

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold und Horb.

No 27.

Dienstag, den 4. April

1848.

### Oberamt Nagold.

#### Militärtuchlieferung betreffend.

Nach einer Bekanntmachung der K. Kriegskassen-Verwaltung vom 1. l. M. (Schwabischen Merkur vom heutigen, Nr. 92) wird, um denjenigen Tuchmachermeistern des Landes, welchen es bei der gegenwärtigen Stockung der Gewerbe an Beschäftigung fehlt, und die nicht bereits an einer Tuchlieferung für das Militär Antheil haben, wenigstens einige Arbeit zu verschaffen, beabsichtigt, den für den laufenden Dienst des nächsten Etatsjahres erforderlichen Bedarf mit etwa 8000 Ellen königsblauem und 8000 Ellen blaumelirtem Manteltuch zum Voraus anzuschaffen.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in denen Wollweber sich befinden, werden daher aufgefordert, diejenigen Tuchmachermeister, welche in der erwähnten Lage sind, zu vernehmen, wie viel Ellen königsblaues und wie viel Ellen blaumelirtes Manteltuch und in welcher Zeit sie solches zu liefern gesonnen und im Stande sind, sofort aber die Erklärungen umgehend hieher einzufenden.

Dabei wird bemerkt, daß für eine Elle königsblaues Tuch 2 fl. 6 kr. und für eine Elle blaumelirtes Manteltuch 2 fl. bezahlt werden, und daß die Qualität und Farbenmuster von der Montirungs-Verwaltung in Stuttgart zu erhalten sind, welche zu deren Abgabe angewiesen ist. Den 3. April 1848.

K. Oberamt. Daser.

### Forstamt Sulz.

#### Revier Thumlingen.

#### Holzverkauf.

Am 13. und 14. April,

Morgens 9 Uhr,

wird in dem Kronwald Schellenberg nachstehendes Holz unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

133 Stücke tannene Säglöße von verschiedener Länge,

861 Stücke tannenes Flos- und Bauholz,

9 Klafter tannene Scheiter,

16 1/2 Klafter tannene Prügel,

11 1/2 Klafter tannene Reisachprügel,

4 Klafter Abfallholz.

Die Schultheißensämer haben dieses den Gemeindeangehörigen rechtzeitig bekannt zu machen, und dabei noch zu bemerken, daß der Verkauf im Walde selbst stattfinden werde, in welchem Fall den Käufern überlassen bleibe, das Holz zuvor im Walde sich zeigen zu lassen.

Sulz, den 28. März 1848.

Königliches Forstamt.

U r f u l l.

### Floßinspektion Kalmbach.

#### Eröffnung

des

#### 1848er Enzschleiferfloßes.

Der heurige Brennholzstoß auf der Enz und ihren Seitenbächen wird — für den Fall nicht ungünstige Witterung oder sonstige unvorherzusehende Hindernisse eintreten — seinen Anfang nehmen.

a) der Vorstoß:

auf der kleinen Enz;

von der Brühlwasserstube und

auf der Eyach;

von der Schlangenwiesen-Wasserstube an,

am 16. April;

Sodann

b) der Hauptstoß:

auf diesen Gewässern, wie auf der großen Enz,

am 24. April.

Indem man die Schiffer- und Flößerschaften sammt den Wasserwerksbesitzern hievon in Kenntniß setzt, werden zugleich die Herren Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden ersucht, für die rechtzeitige Bekanntmachung dieses besorgt zu seyn.

Den 30. März 1848.

Königliche Floßinspektion:

Oberförster

G ü t t e n b e r g e r.

### Kameralamt Altenstaig.

#### Verakkordirungen.

Die im Laufe dieses Jahres vorzunehmenden Arbeiten an dem Pfarrhause zu Spielberg sollen verakkordirt werden.

Sie bestehen in:

Maurerarbeit . . . 280 fl. 37 fr.,

Zimmerarbeit . . . 180 fl. 36 fr.,

Gypserarbeit . . . 94 fl. 58 fr.,

Schreinerarbeit . . . 62 fl. 29 fr.,

Schlosserarbeit . . . 63 fl. 34 fr.,

Glaserarbeit . . . 14 fl. 44 fr.,

und

Plastererarbeit . . . 43 fl. 36 fr.

Der Akkord wird am

Freitag dem 7. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Kameralamtskanzlei in Altenstaig stattfinden.

Zu dieser Verhandlung können, den bestehenden Vorschriften gemäß, nur solche Meister zugelassen werden, welche den unterzeichneten Stellen entweder persönlich bekannt sind, oder sich durch Zeugnisse eines im Staatsdienst angestellten, oder doch hierzu befähigten Baumeisters befriedigend auszuweisen vermögen.

Den 31. März 1848.

K. Kameralamt.

K. Bezirksbauamt Calw.

### Nagold.

#### Bekanntmachung.

Nachdem der Fußpfad über die Wiese des hiesigen Drehermeisters Essig, unterhalb des Nobrdorfer Wäldchens, von der neuen Thalstraße überbaut, und dieser Gutsbesitzer nicht gehalten ist, einen neuen Fußpfad auf seinem Grundstücke zu dulden, so haben die Fußgänger von nun an den Nebenweg der neu angelegten Straße oberhalb der Böschung — auf der Länge der Essigischen Wiese — bei einer Strafe von 30 fr. zu benützen; was die betreffenden Herren Ortsvorsteher in ihren Gemeinden bekannt machen lassen wollen.

Für diejenigen, welche die bezeichnete Wiese nicht kennen sollten, sey nur noch



bemerkt, daß daselbst Warnungszeichen angebracht sind.

Den 3. April 1848.  
Stadtschultheißenamt.

Bernsch,  
Oberamts Nagold.  
Scheiter-  
und

**Langholz-Verkauf.**  
Am Montag dem 10. April d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
werden in dem Gemeindewald Neu-

bann dahier  
circa 40 Klafter buchenes Scheiter- und  
Prügelholz, und  
circa 30 Klafter tannenes Scheiter- und  
Prügelholz nebst  
10 Stücken buchenes Klöße, wo-



runter sich einer befindet, wel-  
cher sich zu Pferdschlitten  
eignet,  
im öffentlichen Aufstreich ver-  
kauft. Die Liebhaber wollen  
sich zu oben benannter Zeit  
oberhalb der hiesigen Steige, beim Weg-  
weiser nach Warth, einfinden; die Ver-  
kaufsbedingungen werden vor der Ver-  
kaufsverhandlung eröffnet werden.

Ferner:  
Am Donnerstag als am  
13. April d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde circa  
150 Stämme Langholz, von schönster  
Qualität vom 50er aufwärts, welches  
sich zu Klog- oder Langholz eignet, im  
öffentlichen Aufstreich. Die Liebhaber  
werden zur oben benannten Zeit auf  
hiesiges Rathhaus höflich eingeladen.  
Die Verkaufsbedingungen werden vor  
der Verkaufsverhandlung eröffnet werden.  
Den 31. März 1848.

Stadtschultheißenamt.

Mindersbach,  
Oberamts Nagold.

**Holzverkauf.**

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt am  
Dienstag dem 18. April



139 Stücke Langholz zu  
verkaufen, das als Baubolz  
vorzüglich verwendet werden  
kann.

Der Verkauf beginnt  
Vormittags 10 Uhr.

Die Zusammenkunft ist bei der Hirsch-  
sulz am Nagolder Weg, woselbst auch  
die Bedingungen bekannt gemacht wer-  
den.

Gemeinderath,  
Vorstand: Schultheiß  
A. B. Fafnach.

Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.  
**Gläubiger-Aufruf**  
wegen

**Auswanderung.**

Michael Teufel, Schuster und Bür-  
ger von hier, gegenwärtig aber wohn-  
haft in Mözingen, will mit seinen zwei  
Söhnen, Johann Georg und Simon,  
nach Nordamerika auswandern, und  
kann die vorgeschriebene Bürgschaft nicht  
leisten.

Wer nun Etwas an denselben oder  
an seine zwei Söhne zu fordern hat,  
wird aufgefordert, seine diesfallige For-  
derung bei dem Waisengericht dahier  
innerhalb 14 Tagen  
um so gewisser anzumelden, als er nach-  
her keine Befriedigung mehr erhalten  
könnte.

Den 29. März 1848.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Walter.

Ebhausen,  
Oberamts Nagold.

**Auswanderung.**

Karl Alexander Speier, Kaufmann  
hier, will nach Amerika auswandern,  
daher diejenigen, welche noch Forderun-  
gen an Speier oder seine Familie zu  
machen gedenken, hiemit aufgefordert  
werden, solche  
innerhalb 21 Tagen,

von heute an gerechnet, bei dem Ge-  
meinderath Ebhausen geltend zu machen,  
indem sie nach Umfluß dieses Termins  
nicht mehr berücksichtigt werden können.  
Den 25. März 1848.

Gemeinderath:  
Vorstand Hailer.

Gesehen

Königl. Oberamtsgericht Nagold.  
Berner.

Dorf Altenstaiig,  
Oberamts Nagold.

**Wiederholter**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Der im Nagolder Amts- und Intelli-  
genzblatt d. J. Nr. 18, 21 und 23



ausgeschriebene  
Liegenschafts-Ver-  
kauf der verstor-  
benen Wittwe

Lehmann dahier wird, weil sich gar  
kein Käufer gezeigt hat, am

Montag dem 10. April,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum  
Verkauf gebracht, wozu die Kaufslieb-  
haber eingeladen werden.

Den 26. März 1848.

Waisengericht.

Haiterbach,  
Oberamts Nagold.  
**Del-, Walk-, Reib-  
und  
Schleif-Mühle,**  
so wie

**Wollenspinnerei-Verkauf.**

Im Wege der Hülfis-Vollstreckung  
wird dem



Friedrich Helber, Tuch-  
machermeister dahier,  
am Samstag dem 8. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause  
sein besitzendes zweistöckiges Wohn-  
haus, mit zwei Wohnungen, und  
angebauter Scheuer, außerhalb der  
Stadt, an der Straße nach Na-  
gold,  
verkauft werden.

In diese Gebäulichkeiten, welche in  
gutem Zustande sind, ist eine Del-,  
Walk-, Reib- und Schleif-Mühle, so  
wie eine Wollenspinnerei, letztere mit  
verbesserten Vorrichtungen eingerichtet,  
und die Gewerke selbst sind mit hin-  
länglicher Wasserkraft versehen.

Indem man nun Liebhaber, mit den  
nöthigen Prädikats- und Vermögens-  
Zeugnissen versehen, einladet, bemerkt  
man, daß ein thätiger Mann sein gu-  
tes Auskommen finden würde.

Den 9. März 1848.

Das Schultheißenamt:  
Maier.

Nagold.

**Rock und Frack feil.**

Einen blauen Rock und einen schwar-  
zen Frack, für Konfirmanden tauglich,  
hat billig zu verkaufen

Lehre, Schneider.

Nagold.

**Lebblings-Gesuch.**

Der Unterzeichnete hat den Auftrag,  
für einen Bäcker, Gassenwirth und  
Branntweimbrenner einen starken Men-  
schen als Lehrling zu suchen.

Billige Bedingungen werden zuge-  
sichert. G. Kaiser, Buchdrucker.

\* Unter Bezeichnung auf die von  
einem hiesigen Stadtrath

gegen den Einsender bei verschiedenen  
Personen ausgesprochenen Beleidigun-  
gen, ja ich möchte sagen unverschämten,  
einem geordneten Bürger nicht anste-  
henden Ausdrücke erlaubt sich der Be-  
treffende zu erklären, daß fraglicher  
Herr für die Folge derartige Neuße-  
rungen wohl unterlassen dürfte, und  
dies um so mehr, als derselbe gewiß  
vor seiner eigenen Thür hinlänglich zu  
lehren hat.